

## Am Sonntag beginnen wieder die Kurkonzerte

BAD CANNSTATT: Der Cannstatter Bläserkreis eröffnet die Reihe der VCV in der Konzertmuschel im Kurpark

**(ede) - Auch in diesem Sommer finden Kurkonzerte in der denkmalgeschützten Konzertmuschel im Kurpark statt. Zum siebten Mal präsentiert die Vereinigung Cannstatter Vereine (VCV) diese Sonntagskonzerte, die immer um 15 Uhr beginnen und keinen Eintritt kosten.**

„Wir wollen damit den schönen Kurpark hervorheben und für Bad Cannstatt werben“, sagt Werner Schüle, stellvertretender VCV-Vorsitzender. „Auch wenn der Kursaal und das Mineralbad derzeit Baustelle sind.“ Der VCV sieht in den Kurkonzerten auch eine soziale Aufgabe: „Wir wollen den älteren Mitbürgern Unterhaltung bieten.“ 350 bis 450 Besucher pro Konzert wurden in den vergangenen Jahren registriert. 13 Konzerte sind in diesem Jahr anberaumt. Den Auftakt macht am Sonntag, 13. Juni, der Cannstatter Bläserkreis, den Schlussakkord setzt am 5. September die Siebenbürger Blasmusik. Die ersten Anfragen der Vereine gehen schon früh ein. „Die Kurkonzerte sind sehr beliebt.“ Die Veranstaltung sei Werbung für die Musikvereine, die Konzertmuschel biete hervorragende Akustik und das Publikum sei dankbar. In diesem Jahr gab es mehr Anfragen als freie Termine. „Wir mussten einigen absagen.“ Vorrangig würden Cannstatter Vereine bedient, dann gehe man Schritt für Schritt nach außen. Probleme gebe es nur in den Sommerferien. „Wir wollen aber nicht aussetzen und haben es geschafft, alle Termine zu belegen.“

Mehr als 13 Termine seien von der VCV nicht gewollt. „Es muss ja auch finanzierbar sein.“ Nachdem der Zuschuss des Bezirksbeirats Bad Cannstatt in den vergangenen Jahren immer weiter reduziert wurde - von 8000 über 7000 auf jetzt 5000 Euro - muss der VCV 1000 Euro Eigenleistung aufbringen. Weitere Sponsoren sind die Cannstatter Volksbank, die Wohlfühlgastronomie Kurpark und die Stuttgarter Hofbräu AG. Die Vereine erhalten in diesem Jahr zehn Prozent weniger Fahrkosten- beziehungsweise Notenzulage. „Alle Vereine haben dies problemlos akzeptiert und vollstes Verständnis.“ Zudem habe man einen guten Vertrag mit der Gema und der Künstlersozialkasse ausgehandelt.

Alle Konzerte finden bei freiem Eintritt statt und beginnen jeweils um 15 Uhr. Im vergangenen Jahr hat man den Musikverein Hofen zusätzlich an einem Sonntag eingeschoben und abends ein zweites Kurkonzert angeboten. „Zwei Konzerte an einem Tag - das war nicht so glücklich.“ Das Wetter spielte im vergangenen Jahr weitgehend mit. Zwei Konzerte mussten in den Kleinen Kursaal verlegt werden. In diesem Jahr ist der Kursaal an drei Sonntagen belegt. „Sollte das Wetter schlecht sein, finden wir schon eine Lösung“, ist Kursaal-Gastronomin Henny Stamer zuversichtlich. Sie bedauert, dass das Juwel Kurpark kaum einer kennt. „Er befindet sich im Dornröschenschlaf.“ Da könne man mehr daraus machen.

Das findet auch Schüle. Er hat einen Traum: nach Ende der Baumaßnahmen im Kursaal und Brunnenhof einen Serenaden-Abend oder ein kleines Sommernachtsfest. Er erinnert dabei an die Sommernachtsfeste in den 60er-Jahren im Kurpark, die „immer ein großes Ereignis waren, für das man sich herausgeputzt hat“. Eine solche Veranstaltung sei heute nicht mehr durchführbar.

Artikel vom 07.06.2010 © Eßlinger Zeitung

|  | 



Aktuelle Nachrichten aus der Region jeden Morgen im Briefkasten.  
14 Tage kostenlos die Eßlinger Zeitung testen.